



## Pressemitteilung

### Feuerwehr

der Landeshauptstadt Wiesbaden  
Postfach: 39 20 · 65029 Wiesbaden  
Telefon: 0611 / 31 13 0005  
E-Mail: [37.presse@wiesbaden.de](mailto:37.presse@wiesbaden.de)  
<http://www.wiesbaden.de/feuerwehr>

25. April 2022

Einsatzbericht BF-WI

### **Zwei Schwerverletzte bei LKW-Unfall auf der A3**

Heute Nachmittag kam es gegen 15:30 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen zwei LKW auf der Autobahn A3, bei dem zwei Personen schwer verletzt wurden. Der Unfall ereignete sich in Fahrtrichtung Köln zwischen dem Wiesbadener Kreuz und der Raststätte Medenbach. Auf der Anfahrt der alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes kam es leider zu Verzögerungen, da stellenweise die notwendige Rettungsgasse nur langsam gebildet wurde.

Ein LKW war aus bislang ungeklärter Ursache auf das Heck eines Sattelzuges gefahren, hierbei wurde der 40-jährige Fahrer schwer im Bein- und Beckenbereich eingeklemmt. Der 18-jährige Beifahrer des LKW hatte sich bereits aus dem Wrack befreit und wurde durch Ersthelfer bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreut und medizinisch erstversorgt. Er wurde in den Schockraum einer Wiesbadener Klinik eingeliefert.

Mit Hilfe von hydraulischem Rettungsgerät gelang es den Kräften der Feuerwehr den Fahrer schnell zu befreien und dem Rettungsdienst zu übergeben. Aufgrund der Schwere der Verletzungen wurde er mit einem in der Zwischenzeit eingetroffenen Rettungshubschrauber in die Universitätsklinik nach Mainz geflogen. Parallel zu den Rettungsarbeiten wurde die Autobahn durch weitere Kräfte der Feuerwehr abgesichert und der Brandschutz sichergestellt.

Der LKW Fahrer des vorausfahrenden Sattelzuges blieb unverletzt. Für die Dauer der

Ermittlungs- und Aufräumarbeiten blieb die Autobahn in Fahrtrichtung Köln für ca. zwei Stunden voll gesperrt.

Im Einsatz waren neben Einheiten der Feuerwachen 2 und 3 auch die Freiwilligen Feuerwehren Delkenheim und Nordenstadt, die Einsatzleitung Rettungsdienst mit dem Organisatorischen Leiter Rettungsdienst und dem Leitenden Notarzt, der Rettungshubschrauber Christoph 77, drei Rettungswagen und zwei Notarzteinsatzfahrzeuge sowie die Landes- und Autobahnpolizei.

Zur Schadenshöhe kann keine Angabe gemacht werden.